

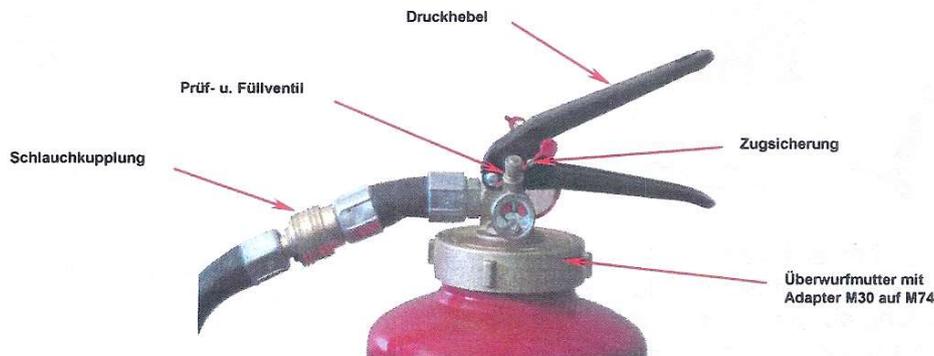
## Bedienungshinweise für Übungslöcher T6JH / T9JH

### Gerätetechnische Daten

Gesamtgewicht ohne Inhalt:	T6JH ca. 5,7 kg / T9JH ca. 10,3 kg
Löschmittelmenge:	T6JH 6 Liter / T9JH 9 Liter
Löschmittel:	Wasser
Zulässige Abweichung:	T6JH - 0,3 Liter / T9JH -0,45 Liter
Treibmittel:	Stickstoff oder Luft
Fülldruck bei 20°C:	8 - 15 bar
Temperaturfunktionsbereich:	+ 5°C bis + 60°C



Dieser Übungslöcher wird ohne Wasserfüllung ausgeliefert und ist daher vor Gebrauch selbst zu füllen. Bei den Typen T6JH und T9JH handelt es sich um Hebeldauerdrucklöcher mit einer zusätzlichen Adapterplatte M30 auf M74 als Übungsgerät.



### Bedienung:

1. Ziehen Sie die Zugsicherung am Hebelventil heraus.
2. Richten Sie den Löschschlauch auf das zu löschende Gut.
3. Durch Niederdrücken des Druckhebels wird der Inhalt durch den Schlauch freigegeben.

### Wiederbefüllen des Übungslöcher:

Die Wiederbefüllung der Übungslöcher kann über zwei verschiedene Arten erfolgen. Über die große Einfüllöffnung M74 mit anschließender Druckbeaufschlagung über das Prüf- und Füllventil oder mittels optional erhältlichen Füllschlauch mit Perotkupplung. Bei der Befüllung über die große Einfüllöffnung M74 gehen Sie bitte wie folgt vor:

Lösen Sie die Überwurfmutter M 74 (Achtung - evtl. Restdruck ablassen) und nehmen Sie die Armatur mit Adapterplatte ab. Je nach Typ 6 Liter bzw. 9 Liter Wasser einfüllen (Achtung! Niemals mehr als den unter gerätetechnische Daten für Löschmittelmenge angegebenen Wert einfüllen!). Nach jeder Schulung die Armatur mit einem neuen gefetteten O - Ring 60 x 4 mm wieder auf die Adapterplatte M30 auf M74 aufsetzen und die Überwurfmutter festziehen. Anschließend das Übungsgerät neu an der Zugsicherung verplomben. Über das Prüf - und Füllventil 8-15 bar Stickstoff oder Luft einfüllen. Dabei kann es notwendig sein das Gerät mehrmals gut zu schütteln (um eine Sättigung des Löschmittels mit dem Treibgas zu beschleunigen) und anschließend den gefallenen Druck durch Zugabe von Treibgas wieder anzupassen. Danach ist das Gerät wieder einsatzbereit und kann für die nächste Löschübung verwendet werden.

**Drehmomente:** Überwurfmutter/Behälter : ca. 30 - 45 Nm

## Optionale Befüllung mittels Füll- und Spiralschlauch

Bei der Befüllung mittels Füll- und Spiralschlauch (optional erhältlich) gehen Sie bitte wie folgt vor:

Aus Sicherheitsgründen wird bei der Druckbeaufschlagung über den Spiralschlauch unbedingt der Kugelhahn benötigt, damit nach dem Füllvorgang die Luft abgesperrt und der Schlauch sicher entfernt werden kann.



Lassen Sie jeglichen sich noch im Behälter befindlichen Druck durch Betätigen des Druckhebels an der Armatur ab, bevor Sie mit der Befüllung beginnen. Koppeln Sie anschließend den Löschschlauch an der Schlauchkupplung ab und ersetzen Sie ihn durch den Füllschlauch (Art.-Nr. 05470). Nun kann der Füllschlauch mittels Bajonettkupplung an einen passenden Wasserhahn angeschlossen werden. Öffnen Sie den Wasserhahn und betätigen Sie anschließend den Druckhebel der Armatur. Stellen Sie sicher, dass der Druckhebel mittels einer Vorrichtung (z.B. ein Stück Gartenschlauch oder ein stabiler O-Ring) nicht von alleine in die Ausgangsstellung zurück kann. Das Gerät füllt sich und baut gleichzeitig einen Gegendruck auf. Sobald der Gegendruck so groß ist, dass kein Wasser mehr in den Behälter strömt, ist der Füllvorgang abgeschlossen.

Entfernen Sie nun den Füllschlauch und stecken den geschlossenen Kugelhahn (Art.-Nr. 03461) stattdessen in die Kupplungsdose. Anschließend verbinden Sie den Spiralschlauch (Art.-Nr. 10580) zur Druckbeaufschlagung an den Kugelhahn.

Nachdem der Spiralschlauch auch mit der Druckquelle (z.B. Kompressor) verbunden wurde, vergewissern Sie sich, dass der gewünschte Fülldruck anliegt, bevor Sie den Kugelhahn zum Druckbeaufschlagen des Behälters öffnen. Dies verhindert, dass schon eingefülltes Wasser mit Hilfe des sich im Behälter befindlichen Druckes durch den Spiralschlauch zum Kompressor gelangt.

Öffnen Sie dann den Kugelhahn und beaufschlagen Sie den Behälter mit nicht mehr als 15 bar  $\pm$  0,5 bar. Dabei kann es notwendig sein das Gerät mehrmals gut zu schütteln (um eine Sättigung des Löschmittels mit dem Treibgas zu beschleunigen) und anschließend den gefallenen Druck durch Zugabe von Treibgas wieder anzupassen.

Wenn dies geschehen ist, verschließen Sie den Kugelhahn und ersetzen den Spiralschlauch durch den Löschschlauch. Die Arretierung des Druckhebels kann nun gelöst werden.

Das Gerät ist jetzt wieder einsatzbereit und kann für die nächste Löschübung verwendet werden.